

Terrorpläne auf Swift-Konzert: 18-Jähriger vor Gericht in Wien!

Im Prozess in Wiener Neustadt muss sich ein 18-Jähriger wegen einer geplanten Terrorattacke auf ein Konzert verantworten.



Wiener Neustadt, Österreich - In Wien sorgt eine aktuelle Anklage wegen eines vereitelten Terroranschlags für Aufsehen. Die Staatsanwaltschaft hat einen 18-jährigen angeklagt, der im Zusammenhang mit einem geplanten Attentat auf ein **Taylor-Swift-Konzert** im Sommer 2024 stehen soll. Die Umstände sind brisant, denn der Angeklagte muss sich nun vor dem Landesgericht Wiener Neustadt verantworten.

Die Vorwürfe sind gravierend: Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung und kriminellen Organisation. Bereits im Alter von 15 Jahren konvertierte der junge Mann zum Islam und begann, sich intensiv mit den radikal-islamischen Lehren des IS auseinanderzusetzen. Er frequentierte Moscheen, die als

Orte des Extremismus bekannt sind, und verherrlichte die Taten des Wien-Attentäters Kujtim F. In der Vergangenheit wurde der Angeklagte zudem wegen schwerer Körperverletzung verurteilt.

Geplante Anschläge auf Menschenmengen

Im August 2024 kam es zu einer drastischen Wende: Der Angeklagte wurde am 7. August gemeinsam mit einem weiteren Verdächtigen, Beran A., festgenommen. Dieser 19-Jährige, der nordmazedonische Wurzeln hat, gestand, eine „große Menschenmenge“ töten zu wollen und plante den Einsatz von Sprengstoff sowie Stichwaffen im Umfeld des Ernst-Happel-Stadions, das als Veranstaltungsort für das Konzert vorgesehen war. Laut Angaben von **Kleine Zeitung** wurde das Risiko durch Hinweise internationaler Geheimdienste erkannt, was eine Absage der Konzerte zur Folge hatte.

Der Angeklagte behauptet, unwissend über den selbst hergestellten Sprengstoff gewesen zu sein. Interessanterweise sind er und Beran A. aus der Schulzeit bekannt und verbrachten 2024 viel Zeit miteinander. Dabei war der Angeklagte sogar im Auto, als sein Komplize ein Blaulicht und ein Folgetonhorn testete, die für die Durchführung der Tat gedacht waren. Dies wirft weitere Fragen zur Rolle des 18-Jährigen in diesem geplanten Terroranschlag auf.

Bedenken zur Radikalisierung

Die Hintergründe zur Radikalisierung junger Menschen sind vielschichtig. Laut Studien, wie **bpb** veranschaulichen, spielen persönliche Lebensumstände, soziale Isolation und das Internet eine bedeutende Rolle. Eine erhöhte Terrorgefahr wird auch in Österreich spürbar, insbesondere nach jüngsten Vorfällen wie den Hamas-Anschlägen auf Israel, die die Terrorwarnstufe auf vier anhoben. Dennoch erklärte Innenminister Gerhard Karner, die unmittelbare Bedrohungslage sei minimiert worden.

Die dramatischen Entwicklungen rund um das geplante Konzert

und die Festnahmen verdeutlichen, wie wichtig es ist, geeignete Präventionsmaßnahmen zu ergreifen, um junge Menschen vor einer Radikalisierung zu bewahren. Die Anklage wird in den kommenden Monaten geprüft, und viele bleiben gespannt, welche weiteren Informationen und Erkenntnisse ans Licht kommen werden.

Details	
Ort	Wiener Neustadt, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kleinezeitung.at• www.tagesschau.de• www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at